

# Gold bleibt alternativlos

Am gelben Edelmetall führt kein Weg vorbei

Gastbeitrag von Martin Siegel, Stabilitas-Fonds

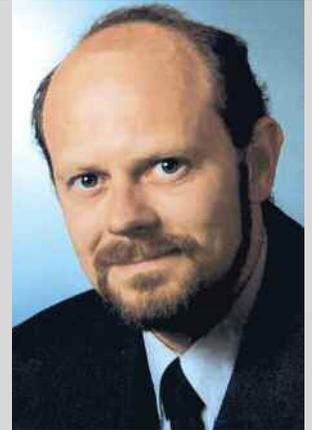
## Gold im Aufwärtstrend

Der Goldpreis befindet sich seit 2001 in einem stabilen Aufwärtstrend. Nach dem Anstieg auf das Allzeithoch von 1.912 USD/oz im August 2011 verzeichnet der Goldpreis eine länger anhaltende Korrekturphase, wie sie auch in den Jahren 2004 und 2008 zu beobachten war. Die Interpretation dieser Korrektur als Trendwende halte ich für absolut verfehlt. Alle Faktoren, die für den Anstieg der Edelmetallpreise gesorgt haben, sind weiterhin intakt, so dass kein Grund besteht, von einem Ende der Hausse auszugehen. Regierungen und Notenbanken bekommen die Überschuldung von Staaten und Banken nicht in den Griff. Die Verlagerung von wertlosen Positionen aus den Bilanzen der Banken in die Bilanzen der Staaten hat die Situation sogar noch verschlimmert. Die letzte Notlösung, um das Überleben des maroden Papiergeldsystems zu verlängern, besteht jetzt im Aufkauf von Staatsanleihen durch die Zentralbanken, also der Staatsfinanzierung durch die Notenpresse.

## Wiederholte QE-Programme

Die Zentralbanken und Regierungen haben keine andere Antwort auf die Krise, als beliebig Geld zu drucken und den Markt mit unbegrenzter Liquidität zu fluten. Mit wiederholten Quantitative-Easing-Programmen, niedrig gehaltenen Zinsen, direkten Anleihenkäufen oder Kreditvergaben zu irrwitzig gedrückten Zinsen werten EZB und Fed die Papierwährungen um die Wette ab. Die Folge der damit verbundenen Geldmengenausweitung sind zwangsläufig steigende Preise, auch wenn dies derzeit noch nicht in allen Bereichen sichtbar ist, da extrem viel Geld in der Anleiheblase geparkt ist. Sobald diese Blase aber entleert wird, sind massive Preisanstiege bei den Sachwerten zu erwarten. In einem solchen Szenario werden neben Immobilien, Aktien und Rohstoffen vor allem Edelmetalle wie Gold und Silber höher bewertet. Es ist nur eine Frage der Zeit, bis die An-

**Martin Siegel** leitet seit 2011 die operativen Geschäfte und die Beratung der Stabilitas-Rohstofffonds. Zuvor zeichnete er bereits für die Portfolioberatung des Stabilitas - Pacific Gold + Metals verantwortlich, der sich 2009 zum erfolgreichsten deutschen Goldminenaktienfonds entwickelte. Von 1998 bis 2008 hat Martin Siegel den PEH-Q-Goldmines beraten, der 2001 und 2007 jeweils als bester Goldminenfonds ausgezeichnet wurde. Im Jahr 2006 gründete er die Handelsfirma Westgold, die sich in wenigen Jahren zu einem der größten Goldhändler in Deutschland entwickelt hat. Martin Siegel ist Autor von insgesamt acht Büchern, die sich mit der Analyse des Goldmarktes und Investitionsmöglichkeiten in Goldminenaktien beschäftigen. Zwischen 1988 und 2007 hat er zudem die Zeitschrift „Goldmarkt“ herausgegeben.



leger erkennen, wie sehr ihr Geld wirklich in Gefahr ist, und die stetige Geldentwertung, ausgelöst durch die offenen Geldhähne, realisieren. Gold wird die Anleger somit auch weiterhin vor der gewollten Inflationspolitik der Notenbanken schützen.

## Übertreibungen möglich

Der Wert der Edelmetalle dürfte in den nächsten Jahren die Kaufkraftverluste aus der Verwässerung des Papiergeldes kompensieren. Daraus ergibt sich für 2013 ein faires Preisniveau von etwa 1.900 USD/oz und für 2014 von etwa 2.000 USD. Da Gold aber ein sehr emotionales Investment ist, sind jederzeit auch Übertreibungen vorstellbar, die weit über die 2.500 USD/oz-Marke hinausgehen können. Wenn Gold den Aufwärtstrend wieder aufnimmt, wird auch ein Investment in Silber für Investoren wieder interessant. Der Silbermarkt ist um ein vielfaches kleiner als der Goldmarkt. Da viele Anleger ihr Goldinvestment aber mit Silber ergänzen wollen, wirkt die geringe Größe des Silbermarktes wie ein Hebel auf den Preis, so dass sich Silber in beide Richtungen viel volatil als Gold verhält. Wegen der deutlich zurückgebliebenen Preise und der massiven aktuellen Unterbewertung drängt sich zudem ein Investment in Edelmetallaktien auf. Die Bewertung der Minenaktien ist derzeit so niedrig, dass selbst bei den Standardwerten bei einer Fortsetzung der Goldhausse Kursgewinne von weit über 100% möglich sind.

GOLDPREIS (EUR/KG)

